

DL

Institut für Soziologie
Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung
Universität Wien

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Sommersemester 2003

*Theorien und Anwendungen***Einführung in die Soziologie**

			Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz		
600013	VO	2 Std.	Do 15:00 bis 16:30	Hörsaal 42	13.03.03
			<i>Vorbesprechung: 06.03.03, 15:00, Hörsaal 42</i>		
			Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht		
600014	UE	2 Std.	Mo 10:45 bis 12:15	Seminarraum 1	10.03.03
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden		
600016	UE	2 Std.	Fr 11:30 bis 13:00	Hörsaal 7	14.03.03
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			<i>Parallelveranstaltung zu 600014</i>		

VORLESUNG

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungen zur modernen Gesellschaft, thematisiert die großen gesellschaftlichen "Revolutionen" - Sesshaftigkeit, Industrialisierung, die Entwicklung zur Informationsgesellschaft und führt in soziologische Grundkonzepte ein. Es werden die Thematiken Sozialisation, der Mensch als Gruppenwesen, das Problem sozialer Ungleichheit und Mobilität in vergleichender Perspektive (Europa) ausführlich behandelt, außerdem wird der Lebensbereich Familie besprochen. Das zu Grunde liegende Lehrbuch kann im Sekretariat (Frau Richter) käuflich erworben werden, liegt aber auch in der Bibliothek auf.

Voraussetzung Zeugnis: Kolloquiumstermine Semesterende und (ca.) zweite Oktoberwoche 2003.

Literatur: Wolfgang Schulz, Einführung in die Soziologie, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage Wien 1998, erhältlich im Sekretariat bei Frau Richter.

Kommentar: Die Veranstaltung wird im Wintersemester wiederholt

Anrechenbar: Neuer Studienplan

ÜBUNG

Inhalt: Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden erarbeitet und diskutiert. Themen: Sozialer Wandel; Organisation, Macht und Herrschaft; Soziale Schichtung und Mobilität; Wohlfahrtsstaat; Wertewandel; Bildung und Arbeit; Migration und Stadt; Sozialisation; Identität; Familie, Lebensphasen; Vorurteile; Kriminalität. Die Übung beruht auf der Lektüre, Bearbeitung und Diskussion von Fachliteratur (Einzelpräsentationen).

Ziel der LV: Vermittlung von soziologischem Grundlagenwissen; Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Schaffung eines Bewusstseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften; Befähigung zum kritischem Umgang mit Fachliteratur; weitere Ziele sind das Erlernen und Üben von allgemeinen Fertigkeiten wie Präsentationstechniken, Erstellen von Handouts und Diskussionsbeiträgen.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat mit Handout, Beteiligung an Diskussionen, schriftlicher Test

Literatur: Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit bekanntgegeben. Prüfungsgrundlage ist das Lehrbuch von W. Schulz, Einführung in die Soziologie, 5. erw. Auflage, Wien 1998.

Kommentar: Die Veranstaltung wird im Wintersemester wiederholt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

*Theorien und Anwendungen***Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft**

			Prof. Dr. Franz Kolland		
694983	VO	2 Std.	Di 13:00 bis 14:30	Hörsaal III (NIG)	18.03.03
			<i>Vorbesprechung: 11.03.03, 13:00, Hörsaal III (NIG)</i>		
			Prof. Dr. Franz Kolland		
694621	UE	2 Std.	Mi 13:00 bis 14:30	Seminarraum 1	26.03.03
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden		
694623	UE	2 Std.	Mo 12:30 bis 14:00	Seminarraum 1	10.03.03
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			<i>Parallelveranstaltung zu 694621</i>		
			Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht		
694622	UE	2 Std.	Do 09:30 bis 11:00	Seminarraum 2	13.03.03
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			<i>Parallelveranstaltung zu 694621</i>		

VORLESUNG

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundfragen der Sozialstruktur und Entwicklung sozialer Ungleichheit in Österreich unter Bezugnahme auf die entsprechenden sozialen Institutionen bzw. sozialpolitischen Regelungsmechanismen.

Voraussetzung Teilnahme: -

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung

Literatur: Haller, M./Holm, K./Müller, K.H., Österreich im Wandel. Werte, Lebensformen und Lebensqualität 1986 bis 1993. Oldenbourg 1996; BM f. Soziale Sicherheit und Generationen (Hrsg.), Bericht über die soziale Lage 1999. Wien 2001.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird durch eine Tutorin begleitet. Über eine elektronische Lernplattform werden Materialien zur Verfügung gestellt und auch Teile der Vorlesung abgehalten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

ÜBUNG Prof. Dr. Franz Kolland

Inhalt: Durch selbständige Lektüre der Teilnehmer/innen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick in Grundlagen der Sozialstrukturanalyse erarbeitet.

Ziel der LV: Das Ziel der Übung ist, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse selbständig zu bearbeiten und eine schriftliche Arbeit dazu abzufassen. In der Vorbesprechung werden die einzelnen Themen vorgestellt und dazu Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen haben entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, die dann anhand von Daten/Literatur zu bearbeiten ist. Als Aufgabe ergibt sich, die entsprechende Literatur zu suchen, zu sichten, entsprechende Thesen zu entwickeln, geeignete Daten zu recherchieren und sie aufzuarbeiten. Am Ende der Arbeit steht ein Bericht.

In der Übung bzw. auf der Lernplattform berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Probleme ihrer Arbeit, die in diesen Foren diskutiert werden.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme an der Vorlesung ist erwünscht.

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe einer schriftlichen Arbeit und Prüfung am Ende des Semesters.

Literatur: Wird in der Übung bekannt gegeben.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird über eine Lernplattform durch zur Verfügung gestellte Materialien unterstützt

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNGEN Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden und Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

Inhalt: Beschreibung und Analyse wichtiger Bereiche der österreichischen Gesellschaft; Vergleiche mit anderen EU-Staaten; Zukunftsszenarien.

Ziel der LV: Verständnis für Strukturen, Entwicklung und Probleme der österreichischen Gesellschaft; Befähigung zur themenspezifischen Informationsbeschaffung (Literatur- und Datenrecherchen), Informationsselektion und -präsentation; Kritischer Umgang mit nationalen, trans- und internationalen Daten und Verstehen der Problematik des Vergleichs von Gesellschaften.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme; mündliche Gruppenpräsentation (Referat) mit Handout; schriftliche Ausarbeitung des Referates; Beteiligung an Diskussionen.

Literatur: Hradil, S./Immerfall, S. (Hg.), Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich, Opladen 1997; Reiterer, A.F., Gesellschaft in Österreich: Sozialstruktur und sozialer Wandel im globalen Vergleich, 3. Aufl., Wien 2003; Lichtenberger, E., Austria: Society and Regions, Vienna 2000.

Kommentar: Eventuell Exkursionen, Gastvorträge und Planspiele

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft bzw. Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

*Theorien und Anwendungen***Klassische Texte der Gesellschaftstheorie**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

600020 UE 2 Std. Mo 09:00 bis 10:30 Seminarraum 2 10.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Der Schwerpunkt liegt auf den Beiträgen der Soziologie, wie diese in der Geschichte sozialer Bewegung nach Lorenz von Stein geleistet wurden. Die Einbeziehung Hegels in eine Sozialtheorie sowie die Einflüsse der Biologie und Evolutionstheorie bei L. Gumpłowicz und Ratzel sind der Beginn mitteleuropäischer Soziologie, die schließlich über den Einfluss der Psychologie und Psychoanalyse sich zur empirischen Sozialforschung bei Lazarsfeld professionalisiert.

Ziel der LV: Mit der Vorlage von Texten der in der Vorlesung behandelten Autoren soll eine eingehende Diskussion eröffnet werden, die von Stunde zu Stunde vorzubereiten sein wird. Diesen Texten sind auch Fragen zugeordnet, die einerseits zur Orientierung bei der Bearbeitung der Texte dienen sollen, andererseits sind die Fragen für die Stunde beizubringen und schriftlich abzugeben.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird zum Teil aus der Bearbeitung der Fragen, aus der mündlichen Teilnahme während der Übung und zum Teil aus einer schriftlichen Abschlussarbeit erworben.

Literatur: Friedrich Tenbruck, Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen, Graz 1987; Fritz Ringer, Die Gelehrten, Der Niedergang der deutschen Mandarine 1890 - 1933; K.W. Nörr et. al., Geisteswissenschaften zwischen Kaiserreich und Republik, Stuttgart 1994; Reinhold Knoll, Gesellschaftslehre I, Wien 1994.

Kommentar: Die Vorlesung wurde im WS 2002/03 gehalten, nächste Vorlesung im WS 2003/04

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

Theorien und Anwendungen

Grundlagen der Demographie und Bevölkerungssoziologie

Doz. Dr. Josef Kytir

608628 VO/UE 2 Std. Di 16:30 bis 18:00 Hörsaal 31

11.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Die Demographie oder Bevölkerungswissenschaft ist eine interdisziplinäre Wissenschaft. Sie analysiert (a) demographische Strukturen (Größe und Zusammensetzung menschlicher Bevölkerungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand und weiteren sozialen Merkmalen), sowie (b) demographische Prozesse, die diese Strukturen verändern (Geburten/Fertilität, Sterbefälle/Mortalität, Wanderungsbewegungen/Migration, Eheschließungen bzw. -lösungen). Als empirische Basis dienen der Demographie nicht ausschließlich, aber in weiten Bereichen, die Daten der Bevölkerungsstatistik. Auf der Grundlage einer formal korrekten Berechnung demographischer Maßzahlen geht es der Bevölkerungswissenschaft in weiterer Folge um die Analyse gesellschaftlicher Ursachen und Konsequenzen demographischer Sachverhalte. Generell existieren zwei unterschiedliche Zugangsweisen zur Demographie: eine mathematisch-modellhafte ("formal demography") bzw. eine sozialwissenschaftlich-problemorientierte ("social demography"). Die Bevölkerungssoziologie ist Teil des sozialwissenschaftlich-problemorientierten Zugangs zur Demographie.

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsichten in die sozialwissenschaftlich-problemorientierten Aspekte der Demographie. Am Beispiel der Bevölkerungsstrukturen und demographischen Prozesse der österreichischen Bevölkerung sollen (mögliche) Probleme und gesellschaftliche Chancen aufgezeigt werden, die sich aus niedriger Fertilität, hoher Lebenserwartung, Zuwanderung und demographischer Alterung ergeben.

Die Kenntnis der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung spielt dabei eine wichtige Rolle. Wird die Bevölkerung schrumpfen oder wachsen? Wird es mehr junge oder mehr ältere Menschen geben? Wird das Angebot an Arbeitskräften kleiner oder größer? Und: Welche Konsequenzen sind aus der demographischen Entwicklung für die Wirtschaft und die sozialen Sicherungssysteme absehbar?

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Konzepte, Begriffe, Definitionen und Zusammenhänge der Bevölkerungswissenschaft. Vermittlung grundlegender Tendenzen der vergangenen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Österreichs und ihrer Einordnung in europäische bzw. globale Trends. Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung demographischer Faktoren für die gesellschaftliche Entwicklung. Vermittlung des Wissens, wie und in welcher Weise Bevölkerungsstatistiken und demographische Maßzahlen verfügbar und interpretierbar sind.

Voraussetzung Zeugnis: Übungsbeispiele, schriftliche Prüfung

Literatur: Höpflinger, Francois: Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in bevölkerungssoziologische Ansätze und demographische Prozesse. Juventa Verlag. Weinheim und München 1997.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Langfristige demografische Entwicklungen und aktuelle Trends. In: 4. Österreichischer Familienbericht. Zur Situation von Familie und Familienpolitik in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1999, S. 118-169.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Demografische Rahmenbedingungen: die alternde Gesellschaft und das älter werdende Individuum. In: Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 2000, S. 22-51.

Kytir, Josef, Helga De Wild u. Peter Zuser: Demographische Strukturen und Trends 2001. In: Statistische Nachrichten 2002/Oktober, 736-754

Im Internet:

www.un.org/esa/population/unpop.htm (UN Bevölkerungsabteilung)

www.coe.int/T/E/Social_Cohesion/Population/ (Bevölkerungsseite des Europarates)

www.census.gov/ipc/www/ (Internationale Datenbank des US-amerikanischen Zensusbüros)

www.statistik.at (Leitseite der Statistik Austria)

www.nidi.nl/links/nidi6000.html (Sammlung von über 500 Demographie-Links des Niederländischen Demographischen Instituts)

Kommentar: Wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan.

Methoden

Einführung in die empirische Sozialforschung

Prof. Dr. Josef Hörl

693946 UE 2 Std. Do 11:30 bis 13:00 Seminarraum 2 13.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 13.03.03, 11:30, Seminarraum 2

Inhalt: Durch die selbständige Lektüre, sowie durch die Anfertigung von kleinen praktischen Beispielen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird ein Überblick über die Grundlagen und Untersuchungsinstrumente der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wird ein gängiges Lehrbuch als Grundlage herangezogen. Dieses Buch ist auch Prüfungstoff.

Ziel der LV: Nachvollzug der wichtigsten Schritte bei der Erarbeitung von Forschungsinstrumenten. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Vielmehr soll anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung von Erhebungsinstrumenten entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung usw.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projekte geübt und diskutiert werden.

Voraussetzung Teilnahme: Keine

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit; Anfertigung kleiner Übungsbeispiele; schriftliche Prüfung.

Literatur: Peter Atteslander, Methoden der empirischen Sozialforschung, 9. Aufl., Berlin: de Gruyter 2001.

Kommentar: Die Vorlesung wurde im WS 2002/03 gehalten, die nächste Vorlesung ist im WS 2003/04

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung)

Methoden

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der EDV

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

600048 UE 2 Std. Mi 11:00 (pünktl.) bis 12:30 19.03.03

Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 05.03.03, 11:00, Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

693966 UE 2 Std. Fr 14:00 (pünktl.) bis 15:30 21.03.03

Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 14.03.03, 14:00, Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7)
 Parallelveranstaltung zu 600048

Inhalt: Präsentation und praxisbezogenes Einüben zweckmäßiger und formal relevanter (inzwischen zumeist schon software-gestützter) Werkzeuge und Techniken, die studienrelevant sind. Besondere Schwerpunkte bilden dabei sowohl Bereiche der inhaltlich-formalen Erstellung und Präsentation von selbständig erarbeiteten Referaten/ Handouts als auch die Nutzung technischer Hilfsmittel zu diesen Zwecken. Weiters sollen erste Grundkenntnisse in der Handhabung des Statistikprogramms SPSS für Windows vermittelt werden.

Ziel der LV: Vermittlung praktischer Kompetenz beim Auffinden und der Verwendung von Informationen und Hilfsmitteln, insbesondere spezieller Software.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme, fallweise Erstellung von kleineren Hausarbeiten aller Studierender, sowie Präsentation eines Themenbereichs bzw. Teilbereiches (Arbeitsgruppen möglich) erworben werden.

Literatur: Vorbemerkung: Sogenannte "How to ..." - Bücher sind in ihrer Nützlichkeit für die Studierenden sehr stark von ihren Lesegewohnheiten allgemein, stilistischen und formalen Präferenzen, sowie ihrem Vorwissen abhängig. Die Liste kann daher nur als Hinweis verstanden werden.

Baumgartner, Peter/ Payr, Sabine (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck, Wien: Studien-Verl., ISBN 3-7065-1319-6

Jacob, Rüdiger (1997): Wissenschaftliches Arbeiten - eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Opladen: Westdt. Verl., ISBN 3-531-22176-0

Kammer, Manfred (1997): Bit um Bit. Wissenschaftliches Arbeiten mit dem PC, Stuttgart: Metzler, ISBN 3-476-10300-5

ZID-Handbücher zu spezieller Software, insbesondere SPSS für Windows (weitere werden noch bekannt gegeben).

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. Studienabschnitt), alter Studienplan (EDV-Praktikum 2. Studienabschnitt)

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Betriebswirtschaftslehre*

Betriebswirtschaftliche Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche

Ass. Prof. Dr. Robert Blaich

693948 UE 2 Std. Mi 16:30 bis 18:00 Hörsaal 30 19.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 19.03.03, 16:30, Hörsaal 30

Inhalt: Soziale Entwicklungen haben auch vielfältige ökonomische Konsequenzen. Anhand von Grundüberlegungen zum Rechnungswesen wird dessen Anwendung und Anwendbarkeit auf verschiedene Bereiche analysiert bzw. kritisch hinterfragt.

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen ökonomischer Kategorien aus dem Rechnungswesen. Erhöhung der Sensibilität der Teilnehmer für ökonomische Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche, Anregungen zu interdisziplinären Betrachtungen und Kooperationen.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Referate und Diskussionen

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer Studienplan 1. oder 2. Studienabschnitt

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Öffentliches Recht, Sozial- und Arbeitsrecht*

Grundzüge des öffentlichen Rechts für SoziologInnen

Dr. Mag. Wolfgang Fasching

608598 UE 2 Std. Di 15:30 bis 17:00 Hörsaal 42 18.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 11.03.03, 16:30, Hörsaal 42

Inhalt: Im Rahmen der Übung werden wir Fragen und kleine Fälle aus dem öffentlichen Recht, vorrangig aus dem Verfassungsrecht, dem allgemeinen Verwaltungsrecht und dem Europarecht besprechen; außerdem wird es einen kurzen Test geben. Die Übung dient der Vorbereitung für die Teilprüfung aus öffentlichem Recht für Studenten der Soziologie aus beiden Studienrichtungen.

Ziel der LV: Vorbereitung auf die Diplomprüfung. Der Stoff soll insbesondere auch durch Darstellung der politisch-gesellschaftlichen Bedeutung des öffentlichen Rechts sowie durch Hinweise auf dessen Anwendung in der Behördenpraxis vermittelt werden.

Voraussetzung Teilnahme: Der regelmäßige Besuch der Übung ist wünschenswert.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis erwirbt man entweder aufgrund mündlicher Mitarbeit oder aufgrund eines positiven Tests.

Literatur: Empfehlenswert sind: Funk, Einführung in das österreichische Verfassungsrecht (10. Auflage, 2000) sowie eine aktuelle Gesetzesausgabe des B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz); z.B. Klecatsky/Morscher, B-VG (Taschenausgabe) oder "Kodex Verfassungsrecht"

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Wirtschaftswissenschaft*

Volkswirtschaftstheorie

Prof. Dr. Karl Milford

694984 UE 2 Std. Mo 17:15 bis 19:00 Hörsaal 42 10.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 10.03.03, 17:15, Hörsaal 42

Inhalt: Mikro- und Makroökonomische Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Ziel der LV: Einführung in einige wichtige und grundlegende ökonomische Theorien

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßig

Voraussetzung Zeugnis: grundsätzlich sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen; Näheres wird in der Lehrveranstaltung besprochen

Literatur: ausgewählte Kapitel aus: N. Gregory Mankiw, Principles of Economics, The Dryden Press, Orlando, 1998; Olivier Blanchard, Macroeconomics, Prentice Hall, New Jersey, 1997; und Grundzüge der Wirtschaftspolitik Österreichs, (Hrsg. R. Neck, E. Nowotny, G. Winckler), Manz, Wien 2001

Kommentar: Themen der einzelnen Sitzungen, sowie die zu diesen Sitzungen spezifische Literatur wird in der LV noch angegeben

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

Fremdsprache: Englisch

Englisch für SoziologInnen

608625 UE 2 Std. Prof. Dr. Georg Wieser
Do 17:30 bis 19:20 Hörsaal 24 03.04.03
*** Anmeldung erforderlich ***

608626 UE 2 Std. Prof. Dr. Georg Wieser
Fr 17:00 bis 18:50 Hörsaal 26 04.04.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 608625

Inhalt: Lesen und Diskussion soziologischer Texte.

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit englischen soziologischen Konzepten vertraut gemacht werden.

Literatur: A. Giddens, Sociology, 2001

Kommentar: beschränkte Teilnehmerzahl: 25
Bitte Beginn in der ersten Aprilwoche beachten

Anrechenbar: Alter Studienplan; im neuen Studienplan nur als freies Wahlfach

2. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden
- ◆ Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Soziologische Theorien der Gegenwart 2: Theorienvergleich und -anwendung

Prof. Dr. Hilde Weiss
Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

693949 V/S 2 Std. Do 14:45 bis 16:15 Seminarraum 1 13.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Zentrale gesellschaftswissenschaftliche Konzepte werden aus der Perspektive verschiedener theoretischer Ansätze dargestellt, wobei unter dem Gesichtspunkt der Theorienanwendung die Anknüpfung an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen gesucht wird. In diesem Semester werden soziologische Theorien diskutiert, die sich (in einem weiteren Sinn) mit der Thematik der sozialen Gerechtigkeit, der Entstehung von gesellschaftlichem Konsens und Mechanismen des Interessensausgleichs beschäftigen. Dabei sollen Argumentationslinien aus unterschiedlichen theoretischen Traditionen - wie Strukturtheorien, Diskurstheorien, Handlungstheorien - miteinander verglichen werden. Darüber hinaus werden grundsätzliche Fragen und Probleme des soziologischen Theorienvergleichs und der Theorieanwendung ausführlich behandelt.

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien und Erarbeitung von Kriterien des Theorienvergleichs

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Referat und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Das Weltbild der Moderne. Die sozialen und kulturellen Grundlagen

Prof. Dr. Günter Dux

695045 V/S 2 Std. Di 17:00 bis 18:30 Seminarraum 1 11.03.03

Vorbesprechung: 11.03.03, 17:00, Seminarraum 1

Inhalt: In der Vorlesung wird der Versuch unternommen, den Umbruch des Weltbildes, wie er im 16. und 17. Jahrhundert durch die naturwissenschaftliche Revolution eingeleitet wurde aufzuarbeiten. Der Umbruch hat in der Mitte des 19. Jahrhunderts durch die Entdeckung der evolutiven Naturgeschichte des Menschen eine neue Dimension bekommen. Seither gilt es, die soziokulturellen Lebensformen des Menschen als Anschlussor-

ganisation an die Naturgeschichte zu verstehen. Anschlussorganisation soll heißen: Die soziokulturellen Lebensformen sind nicht schon im biologischen Stratum verankert, wie es die Soziobiologie lehrt, sie werden erst konstruktiv geschaffen. Die Vorlesung soll diesen Prozess an einigen der strukturellen Auszeichnungen der Daseinsform rekonstruieren. Grundformen des Denkens werden erörtert, dann der Sprache, der Normativität und, soweit Zeit bleibt, die Ausbildung der Subjektivität.

Ziel der LV: Ziel der Lehrveranstaltung ist, den Konstruktivismus der Moderne transparent zu machen

Voraussetzung Teilnahme: Von Seiten des Dozenten werden keine besonderen Voraussetzungen erwartet. Notwendig ist eine Mitarbeit, die mit einer Leselast von 25 Seiten pro Woche beziffert werden kann

Voraussetzung Zeugnis: Der Erwerb eines Zeugnisses setzt die Mitarbeit in der Lehrveranstaltung und die Anfertigung einer Seminararbeit voraus

Literatur: G. Dux, Historisch-genetische Theorie der Kultur. (Velbrück Wissenschaft) Weilerswist 2000.

G. Dux/ U. Wenzel (Hg.), Der Prozess der Geistesgeschichte, (Suhrkamp), Frankfurt 1994.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Soziologische Theorien der Gegenwart: Diagnose und Gesellschaftskritik (2. Studienabschnitt) alter Studienplan: Allgemeine Soziologie (2. Studienabschnitt)

*Theorien und Anwendungen
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

Analyse sozialer Problembereiche: Terrorismus

Prof. Dr. Josef Hörl

694624 V/S 2 Std. Di 11:00 bis 12:30 Seminarraum 2 18.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 11.03.03, 11:00, Seminarraum 2

Inhalt: Analyse und Diskussion des Phänomens, durch die Verbreitung von Angst und Schrecken politische Ziele erreichen zu wollen; es werden sowohl der ethnisch, als auch der ideologisch oder religiös-kulturell motivierte Terrorismus behandelt. Neben einer Rückblende auf den historischen Terrorismus (u.a. Anarchismus und Faschismus) und einer Übersicht über die bestehenden Konfliktherde soll insbesondere der Frage nach Ursachen und Folgen des gegenwärtig "aktuellen" nicht-staatlichen Terrorismus, der aber global operiert, nachgegangen werden.

Ziel der LV: Klärung des "Terrorismus"-Begriffs (z.B. Abgrenzung gegenüber Freiheitskampf) und Vertiefung der Einsicht in die Vieldimensionalität des Themas.

Voraussetzung Zeugnis: Beteiligung an der Diskussion und Ausarbeitung eines vertiefenden Referats zu einem Aspekt des Terrorismus (z.B. eine bestimmte regionale oder inhaltliche Ausprägung von Terrorismus)

Literatur: zur Einführung: Bruce Hoffman, Terrorismus. Der unerklärte Krieg, Frankfurt/M.: Fischer 2002.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

Analyse sozialer Problembereiche: Armut/Reichtum

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
693950 V/S 2 Std.

**** Diese LV entfällt in diesem Semester ****

**** Forschungsfreiemester****

Theorien und Anwendungen

Mikrosoziologie und Sozialpsychologie

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
608821 VO/UE 2 Std. Do 11:00 bis 12:30 Hörsaal 42 13.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 06.03.03, 11:00, Hörsaal 42

Inhalt: In der Veranstaltung wird ein Überblick über zentrale Konzepte und Ergebnisse der Sozialpsychologie gegeben (Vorbereitung für Nebenfach bzw. Wahlfachprüfung). Vorlesung und Übungen werden integriert gehalten. Zu Beginn der Veranstaltungen dominiert der Vorlesungsteil, gegen Ende die Präsentation der Übungsteilnehmer. Die konkrete Organisation wird von der Anzahl der Teilnehmer abhängig gemacht. Ich ersuche um zuverlässige Teilnahme an der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Kurzreferat mit Handout (1 Seite) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (10-15 Seiten).

Literatur: Taylor S. E., Peplau, L.A., Sears.D.O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall).

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Methoden

Statistik II für SoziologInnen

Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec
694985 VO 2 Std. Mi 13:00 bis 15:00 Hörsaal 21 05.03.03

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
608623 UE 2 Std. Di 13:00 bis 14:30 Hörsaal 30 11.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
608624 UE 2 Std. Di 18:00 bis 19:30 Hörsaal 50 04.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 608623

VORLESUNG

Inhalt: Diskrete & stetige Verteilungsmodelle
Stichprobenfunktionen (Gesetz der großen Zahlen)
Schätzen von Parametern
Konfidenzintervalle
Testen von Hypothesen
Spezielle Parametertests
Anpassungs- und Unabhängigkeitstests
Regressionsanalyse
Varianzanalyse

Weitere Informationen ab 26.2.2003 auf der Homepage von Prof. Hudec
(staff.smc.univie.ac.at/hudec/Lehre)

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der Inferenzstatistik
Entwickeln eines Verständnisses für die korrekte Beurteilung von statistischen Ergebnissen auf der Basis von Stichproben
Motivation der Hörer zur Beschäftigung mit empirischen Methoden im Rahmen des Studiums

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung

Literatur: Bley Müller, J., Gehlert, G. und Güllicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler; München: Vahlen, 1993.
Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten. München; Wien: Oldenbourg, 1993.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNG

Inhalt: Praktische Rechenbeispiele und Übungen zur Vorlesung von Prof. Hudec (siehe Homepage: staff.smc.univie.ac.at/hudec/Lehre)

Ziel der LV: siehe Homepage Prof. Hudec (staff.smc.univie.ac.at/hudec/Lehre)

Voraussetzung Teilnahme: Keine speziellen Voraussetzungen, formal: Studium der Soziologie

Voraussetzung Zeugnis: Hausübungen, schriftliche Abschlussprüfung; eventuell Referate

Literatur: siehe Literaturangaben zur Vorlesung von Prof. Hudec (Homepage)

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird nur im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik*

Mathematik für Soziolog(inn)en

Univ. Prof. Dr. Walter Gutjahr

694986 VO/UE 2 Std. Mo 14:30 bis 16:00 Hörsaal 50 10.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: <http://mailbox.univie.ac.at/walter.gutjahr/>

(Link : Lehrveranstaltungen Sommersemester)

Ziel der LV: siehe o.a. Web-Page

Literatur: siehe o.a. Web-Page

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan

*Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik*

Mathematik für Soziolog(inn)en

Ass. Prof. Dr. Andreas Novak

694987 VO/UE 2 Std. Mo 09:00 bis 10:30 Hörsaal 42 03.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 03.03.03, 09:00, Hörsaal 42

Inhalt: Grundbegriffe: Zahlen und Mengen, Vektorräume und Vektoren, Lineare Abbildungen und Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Euklidische Geometrie, Eigenwerte und Eigenvektoren, Markov-Modellierung, Soziale Netzwerke und Graphen

Ziel der LV: Vertiefen des in der Vorlesung gelernten Stoffes anhand von Beispielen

Voraussetzung Teilnahme: Anwesenheitspflicht bei Vorbesprechung

Voraussetzung Zeugnis: wird bei Vorbesprechung bekanntgegeben

Literatur: Leydold: Mathematik für Ökonomen, 1998, Vorlesungsskriptum von W. Gutjahr, Übungssammlung

Kommentar: aktuelle Informationen unter
<http://mailbox.univie.ac.at/andreas.novak/vusoz03.htm>

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Methoden

**Forschungspraktikum zu quantitativer, empirischer Sozialforschung:
Datenauswertung**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

693952 PR 2 Std. Mi 14:30 bis 16:00 Seminarraum 1 19.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 05.03.03, 14:30, Seminarraum 1

Inhalt: Fortsetzung der Veranstaltung Datenerhebung aus dem WS 2002/03. Es werden die Daten zu Wahlabsichten (NRW 11/2002 - telefonische Umfrage) ausgewertet und ein gemeinsamer Forschungsbericht erstellt.

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen über empirische Sozialforschung (Schwerpunkt: Fragebogenkonstruktion und Interview)

Voraussetzung Zeugnis: Selbständige Auswertungen und Berichte

Literatur: Benninghaus H., Deskriptive Statistik, Stuttgart 1979 (Teubner); Sahner H., Schließende Statistik, Stuttgart 1971 (Teubner); Backhaus K., Erichson B., Plinke W., Schuchard-Fischer Chr., Weiber R., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin/Heidelberg/New York/London/ Paris/Tokio, 4. neu bearbeitete Auflage 1987 (Springer).

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Methoden

Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung: Datenauswertung

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden
Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

693953 PR 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 19.03.03

Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: In Fortsetzung des WS werden von den Arbeitsgruppen erhobene Daten ausgewertet (mit Programmpaket SPSS). In jeder Arbeitsgruppe werden folgende wesentliche Arbeitsschritte vollzogen: Vercodung, Dateneingabe, allfällige Datenmodifikationen, univariate Analysen, bivariate Analysen, multivariate Analysen (Regression, Varianzanalyse oder Faktorenanalyse), Interpretation der Ergebnisse und Erstellung eines Forschungsberichtes. Die einzelnen Arbeitsgruppen werden zusätzlich durch einen Tutor betreut.

Ziel der LV: Einübung von wichtigen Auswertungsverfahren; Befähigung zur Interpretation und Darstellung von Auswertungsergebnissen; Verständnis für Probleme und Fragen, die bei der Durchführung empirischer Projektarbeit immer wieder auftreten.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen (inklusive Durchführung von Interviews bis zum 2. Praktikumstermin); schriftlicher Abschlußbericht

Literatur: Benninghaus, H., Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, München/Wien 1990; Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin u.a. 1990.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Methoden
Tabellenanalyse

Tabellenanalyse

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

694671 UE 2 Std. Fr 12:00 bis 13:30 14.03.03

Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7)

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 14.03.03, 12:00, Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7)

Inhalt: Linearauszählung; Kreuztabellierung als ein Werkzeug der Kausalanalyse; die gebräuchlichsten Assoziationskoeffizienten bei Kontingenztabelle und ihre Interpretation; Signifikanztests und ihre Interpretation bei Kreuztabellen; das "Elaborationsmodell" nach Paul F. Lazarsfeld. Übungen mit beispielhaften Datensätzen im SPSS-Format.

Ziel der LV: Einführung in die tabellarische Datenauswertung (von der Linearauszählung bis zur multivariaten Tabellenanalyse: Einführung von Drittvariablen bei der Kreuztabellenanalyse) bzw. Vermittlung eines Grundverständnisses für die Analyse von Survey-Daten. Elementare Einführung in das Statistik-Programm SPSS.

Voraussetzung Teilnahme: Vorzugsweise Studierende der RESOWI-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

Voraussetzung Zeugnis: Referate; aktive Beteiligung an der LV; Hausübungen als Voraussetzung für Benotung; schriftliche Abschlußprüfung

Literatur: Earl Babbie, Fred Halley, Jeanne Zaino: Adventures in Social Research. Data Analysis Using SPSS for Windows. Thousand Oaks, CA: Pine Forge Press 2000 ff.; Hans Benninghaus: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München-Wien: Oldenbourg 1991 ff.; Hans Zeisel: Die Sprache der Zahlen. Köln-Berlin: Kiepenheuer & Witsch 1957 ff. (ausgewählte Kapitel - wird in der LV besprochen werden); weitere Literatur wird ggf. in der LV genannt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

3. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Spezielle Soziologien
- ◆ Methoden
- ◆ Diplomarbeitseminar

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Allgemeine Soziologie II

Prof. Dr. Hilde Weiss

693955 V/S 3 Std. Mo 14:00 bis 16:15 Seminarraum 1 10.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Die Veranstaltung versteht sich als Fortsetzung des Stoffs des Wintersemesters. Der Schwerpunkt liegt bei den theoretischen Strömungen des Strukturalismus und der kritischen Theorie Habermas' sowie den postmodernen Ansätzen (Baumann, Rorty). Eine zentrale Fragestellung ist die Zusammenführung strukturalistischer und handlungstheoretischer Ansätze, besonders in den Werken von Bourdieu und Habermas. Weiters werden Inhalte und Fragestellungen postmoderner Theorien diskutiert - gibt es neue Konzepte und Methoden?

Ziel der LV: Überblick und Kenntnis der theoretischen Strömungen; Erarbeitung von Grundlagen für systematischen Theorienvergleich; Bearbeitung von Texten und Präsentation

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: Weiss H., Soziologische Theorien der Gegenwart. Eine Darstellung der großen Paradigmen. Wien/New York/Heidelberg: Springer Verlag, 1933.
Literatur für Referate wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien bzw. Allgemeine Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Geschichte soziologischer Theorien

Prof. Dr. Reinhold Knoll

608540 V/S 3 Std. Di 08:45 bis 11:00 Seminarraum 2 04.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die vier Strömungen der Soziologie, ausgehend vom Konzept empirischer Theorie gemäß Max Weber, behandelt. Diesem Abschnitt folgt das Thema Sprache, Analyse und Theorie - I. Berlin, A.R. Louch, Th. Kuhn - und die hinzuzuzählende Alternative der soziologischen Phänomenologie. Beide Positionen erhalten in der Kritischen Theorie ihr Kontrastprogramm.

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung geht von einer eingehenden Darstellung der großen soziologischen Theorien aus, um daran eine Würdigung der theoretischen Konzepte anzuschließen, aus der sich die aktuelle Bedeutung ermessen lassen soll.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird nach einer mündlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung und nach Wahl der empfohlenen Literatur ausgegeben.

Literatur: Richard J. Bernstein, Restrukturierung der Gesellschaftstheorie, Frankfurt 1979; Gianni Vattimo, Die transparente Gesellschaft, Wien 1989; Joseph Schumpeter, Aufsätze zur Soziologie, Tübingen 1953; Karl Mannheim, Ideologie und Utopie, Frankfurt 1965; Manes Sperber, Individuum und Gemeinschaft, Stuttgart 1978; Manfred Riedel, Zwischen Tradition und Revolution, Studien zu Hegels Rechtsphilosophie, Stuttgart 1982; Edith Stein, Beiträge zur philosophischen Begründung der Psychologie und der Geisteswissenschaften - Eine Untersuchung über den Staat, Tübingen 1970; Erich Voegelin, Rasse und Staat, Tübingen 1933.

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Die Rolle der Geschichte in den soziologischen Theorien am Beispiel von Comte, Gumplowicz und Marx

Prof. Dr. Reinhold Knoll

608593 V/S 3 Std. Mi 08:00 bis 10:15 Hörsaal 30 05.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Das Programm wird am Beginn der LV bekannt gegeben.

Literatur: Die erforderlichen Literaturangaben erhalten Sie am Beginn der LV.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Paul F. Lazarsfeld - Theorien, Methodologie und Forschungsprojekte

Prof. Dr. Hynek Jerabek

694830 V/S 3 Std. Juristensitzungssaal (Hauptgeb.) 10.04.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermine:

10.4. 8:00-13:00 im Juristensitzungssaal
11.4. 12:00-17:00 im Juristensitzungssaal
12.4. 8:30-13.30 im Juristensitzungssaal
12.6. 8:00-13:00 im Juristensitzungssaal
13.6. 12:00-17:00 im Juristensitzungssaal
14.6. 8:30-13:30 im HS 30

Inhalt: Themen des Vorlesungsblocks (April): Paul Lazarsfelds wissenschaftlicher Lebenslauf: Erste Wiener Studien, Anfänge in Amerika - Kommunikationsforschung, Wahlforschung, Interpersonale Kommunikation, Methodologie, Kampf um die akademische Freiheit, die angewandte Soziologie, Kritik und mögliche Antworten.

Themen des Seminarblocks (Juni): Forschungsgebiet - Wahlforschung: Theorien, Methodologie und Forschungsprojekte der Wahlforschung - Paul Lazarsfeld, seine Columbia-Schule und die Nachfolger: 1. "Wahlen und Wähler" - Projekt; Index der politischen Prädisposition; Die Meinungsführer-Hypothese; Zwei-Stufen-Fluss der Kommunikation; Typologie der Wähler und Mechanismen der Kampagne; die Panelanalyse; 2. Systematisierung der Wahlforschung in "Voting"; 3. Neuere und neueste Theorien und Methoden der Wahlforschung; 4. Grundsätze der Methodologie Paul Lazarsfelds .

Ziel der LV: Der Vorlesungsblock soll eine Detaildarstellung der Theorien, Methoden und Forschungsprojekte Paul Lazarsfelds liefern. Im Seminarblock wird eine Analyse der Projekte der Wahlforschung mit dem Schwerpunkt Forschungsmethoden und Methodologie geübt.

Voraussetzung Teilnahme: Eine regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt. Eine einfache Teilnahme ohne Zeugnis ist möglich. Diejenigen, die keinen Schein erwerben wollen, sollten bereit sein, einen Text in einem Kurzreferat im Seminar vorzustellen.

Voraussetzung Zeugnis: Referat (Thesenpapier plus Vortrag) und Hausarbeit . Die Referatsthemen sind der Liste der Themengebiete des Seminars zu entnehmen. Ausnahmsweise können die Referate auch zu den Themen der Vorlesung abgehalten werden (die entsprechenden Unterlagen sind der Website des Instituts zu entnehmen).

Literatur: Eine komplette Literaturliste zur Problematik findet sich auf der Webseite des Instituts.

Kommentar: Anmeldung zu den Referaten: grundsätzlich per e-mail an jerabek@mbox.fsv.cuni.cz - (Bitte die Nachricht im e-mail als "Referat Lazarsfeld" bezeichnen).
- Die Basistexte für alle Referate und Hausarbeiten liegen im Paul Lazarsfelds Archiv (Rooseveltplatz 2) auf.
- Eine Liste mit Texten für Kurzreferate wird am 10. April zum Vorlesungsblock vorgelegt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan, Politische Soziologie

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

"Union Democracy": Gewerkschaften zwischen Oligarchie und innerorganisationeller Demokratie

Univ. Prof. Dr. Henrik Kreutz

600182 V/S 3 Std.

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 18.03.03, 14:00, Ort wird bekanntgegeben

Blocktermin: Termine und Ort werden mittels Aushang bekanntgegeben

Inhalt: Ausgehend von der klassischen Studie von Lipset, Trow und Coleman soll untersucht werden, weshalb es sich als so schwierig erwiesen hat, Gewerkschaften als Institutionen, die auch in ihrem inneren Aufbau demokratisch sind, zu verankern.

In der erwähnten klassischen Studie "Union Democracy" wird eine spezifische Gewerkschaft empirisch untersucht, in der die oligarchischen Tendenzen Jahrzehnte hindurch verhindert werden konnten. Dennoch sind die Prognosen der Autoren hinsichtlich des Weiterbestands dieses inneren Machtgleichgewichts um 1960 nicht allzu optimistisch.

Sowohl die gesellschaftliche Rolle der Gewerkschaften als auch ihre innere Dynamik kann nicht allein von der Mikro- und der Meso-Ebene her diagnostiziert und erklärt werden. Die Makroebene ist dafür unerlässlich, hier sind allerdings langfristige Entwicklungen und politische Systemwechsel auch zu berücksichtigen. Ebenso sind internationale Vergleiche geboten. Von dieser Perspektive her ist es z.B. erklärungsbedürftig, wie es möglich war, dass Gewerkschaften in Deutschland und Österreich zuerst relativ problemlos in die "Deutsche Arbeitsfront" des NSDAP-Regimes umgewandelt werden konnten, um dann nach 1945 von der Entnazifizierung kaum betroffen zu werden und als "demokratische Institutionen" par excellence auftreten zu können. Ebenso steht noch eine befriedigende wissenschaftliche Erklärung ihrer Verwendbarkeit als "Transformationsriemen der Partei" im Staatssozialismus aus. Auch bei diesem Zusammenbruch des "real-existierenden Sozialismus" ist ihre erneute Nichtbetroffenheit von der Erblast des alten Systems bemerkenswert. Bei allen diesen dominierenden Tendenzen gibt es allerdings Ausnahmen wie etwa die polnische "Solidarnosc", die sich gegen ein totalitäres Regime mit Erfolg gewehrt hat.

Ziel der LV: Wissenschaftliche Handlungs- und Problemlösungskompetenzen vermitteln.

Literatur: Themen für eigenständige Auswertungen werden zu Semesterbeginn gemeinsam mit einer ausführlichen, annotierten Gliederung sowie Literaturangaben zur Verfügung gestellt.

- André Barjuolet, 1769, La C. G. T., Paris Ed. du Seuil
 H. J. Bieber, 1981, Gewerkschaften in Krieg und Revolution. Arbeiterbewegung, Industrie, Staat und Militär in Deutschland 1914-1920. Hamburg, Christians, 2 Bde
 Linda Fuller, 1999, Where was the Working Class? Revolution in Eastern Germany. Urbana-Chicago, Univ. of Illinois Press
 Gertraude Horke, 1977, Soziologie der Gewerkschaften. Wien, Europa Verlag
 Urs Jaeggi, 1973, Kapital und Arbeit in der Bundesrepublik, Frankfurt/Main, Fischer, Kap. 9: Gewerkschaften, S 97-106
 Ursula Jaerisch, 1975, Sind Arbeiter autoritär? Zur Methodenkritik politischer Psychologie, Frankfurt/Main, Europäische Verlagsanstalt
 Seymour Martin Lipset, Martin Trow & James Coleman, 1960, Union Democracy. What makes Democracy work in Labor Unions and other Organisations? New York, Anchor Books
 Serge Mallet, 1969, La nouvelle classe ouvrière. Paris, Ed. Seuil, Kap.: Synchronisme et société industrielle, p 49-103
 Robert Michels, 1911/1989, Zur Soziologie des Parteiwesens in der modernen Demokratie. Untersuchungen über die oligarchischen Tendenzen des Gruppenlebens. Leipzig (1. Aufl.), Stuttgart (4. Aufl.)
 Eberhard Schmidt, 1970, Die verhinderte Neuordnung 1945-1952, Frankfurt/Main
 Stefan Zimmer, 2002, Jenseits von Arbeit und Kapital?, Opladen, Leske und Budrich

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Politische Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Migration, Integration und Identität

Prof. Dr. Hilde Weiss

693956 V/S 3 Std. Do 12:45 bis 14:45 Seminarraum 1 13.03.03
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Migration ist heute ein zentrales Thema der „Ausländerpolitik“ einzelner Staaten, aber auch auf europäischer Ebene; mit einer Zunahme internationaler Migration ist zu rechnen. Die LV befasst sich mit drei eng miteinander verbundenen Themenkreisen: was sind Motive und Erwartungen der MigrantInnen? Wie reagieren die Aufnahmeländer auf Zuwanderung? Und wie werden die Anpassungserfordernisse seitens der MigrantInnen verarbeitet? Heute stehen „etablierte“ Konzepte und Theorien zur Diskussion, einerseits, weil Migration vielfältige Formen angenommen hat, andererseits weil einfache Lösungen – etwa „Multikulturalismus“ oder „Assimilation“ – durch die Forschung problematisiert oder widerlegt wurden. In der LV werden die Veränderungen der Migration und der Integrationskonzepte diskutiert. Kontroverse Theorien der kultu-

rellen Assimilation sollen behandelt werden; wie wirken sich spezifische Lebensbedingungen auf psychosoziale Anpassungsprozesse und Identitätsbildung - wie Reethnisierung, Assimilation oder Mischkulturalität - vor allem in der 2. Generation aus?

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit Theorien empirischen Forschungen.

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Referat und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird am Beginn der LV bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Soziologie der Migration)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Soziologie des Lebenslaufs

Prof. Dr. Franz Kolland

694802 V/S 3 Std. Mi 15:45 bis 18:00 Seminarraum 2 26.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 19.03.03, 15:45, Seminarraum 2

Blocktermin: siehe Kommentar

Inhalt: In der Vorlesung geht es um ein grundlegendes Verständnis der soziologischen Dimension des Alternsprozesses und des Lebenslaufs. Ausgegangen wird von der These der zunehmenden Individualisierung und Diskontinuität des Lebenslaufs. Welche Folgen haben der sozialstrukturelle Wandel des Alters und die zunehmende Pluralisierung der Lebensformen? Wie werden Ereignisse im Lebensverlauf biographisch verarbeitet? In welcher Weise verstärken sich sozioökonomische Differenzen zwischen Individuen und Gruppen im Lebensverlauf und verschärfen das Problem der Statusinkonsistenz?

Ziel der LV: Neben einer begrifflichen Diskussion sollen hauptsächliche Themenbereiche der Lebenslaufforschung vorgestellt und von den Teilnehmer/inne/n bearbeitet werden: Berufslebenslauf, soziale Mobilität, Einkommensverläufe (Armutskarrieren), Familienlebenszyklus, Freizeit- und Bildungsverläufe, Altern.

Voraussetzung Teilnahme: -

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Arbeit + Prüfung

Literatur: Mayer, Karl Ulrich (Hrsg.): Lebensverläufe und sozialer Wandel. Sonderheft 31 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen: Westdeutscher Verlag 1990.
Berger, Peter A., Sopp, Peter (Hrsg.): Sozialstruktur und Lebenslauf. Opladen: Leske & Budrich 1995.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird über eine Lernplattform durch zur Verfügung gestellte Materialien unterstützt und teilweise auch über diese abgehalten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Jung und Alt, Lebenslauf und Generationen

em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr

600034 V/S 3 Std. **Arbeitszimmer**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 17.03.03, 12:00, Arbeitszimmer

Blocktermin: Termine werden zu Semesterbeginn vereinbart

Inhalt: Das späte Leben zeigt sich viel reicher an Gestaltungsfähigkeit als der Begriff Alter es vermuten lässt. Zwischen Erwachsenen-Zeit und hochbetagtem Dasein liegen fast zwei Generationen. Verbesserte Gesundheit 60+ ist durch (potenzielle) individuelle und soziale Aktivitäten als "späte Freiheit" zu sehen. Neue Aufgaben des Lernens und "Koalitionen" zwischen Jung und Alt kommen in Betracht, neue Berufe wie "Seniorentainer" entstehen in verschiedenen europäischen Ländern. Große Umschichtungen durch effektive Neufestsetzungen des Pensionsalters sind im Gange. Empirische Studien zeigen soziale und ökonomische Wechselseitigkeit zwischen den Generationen (in der Familie), wobei die Älteren überwiegend die Gebenden sind. Die jüngeren Generationen sind allerdings kulturell sehr unabhängig, auf diesem Gebiet ist auch das wechselseitige Verständnis gering bzw. teilweise auch belastet. Es bestehen im Rahmen der LV Möglichkeiten z.B. zur angeleiteten Auswertung österreichischer Repräsentativstudien, an deren Aufbau Prof. Rosenmayr entscheidend beteiligt war, aber auch qualitative flankierende Eigen-Untersuchungen sind möglich und werden betreut. Bei speziellem Interesse können auch durch Bearbeitung von Fachliteratur historisch-soziologische bzw. kulturvergleichende Studien in Kleingruppen oder einzeln unternommen werden.

Ziel der LV: Konzentrierte Vermittlung von ausgewählten Grundlagen eines gesellschaftspolitisch wichtigen Forschungsbereichs

Voraussetzung Teilnahme: Offen auch für Studienanfänger

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliches oder mündliches Kolloquium möglich.

Literatur: Rosenmayr, Leopold: Altern im Lebenslauf. Soziale Position, Konflikt und Liebe in den späten Jahren; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996. Rosenmayr, Leopold, Majce, Gerhard, Kolland, Franz: Jahresringe - Altern gestalten. Sozialwissenschaftliche Forschungen aus Österreich. Wien: Holzhausen 1996. Rosenmayr, Leopold und Böhmer, Franz (Hrsg.): Hoffnung Alter. Forschung, Theorie, Praxis. Facultas, Wiener Universitätsverlag, Wien 2003; Rosenmayr, Leopold: Soziologische Theorien des Alterns und der Entwicklung im späten Leben, in: Karl, Fred (Hrsg.), Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie. Juventa Verlag, 2003, S. 19-43; Rosenmayr, Leopold: Zwischen Sippe und Modernität, in: Marzi, Hiltrud (Hrsg.), Alter in Afrika, Tradition und Wandel. Ingelheim: Verlag Gebrüder Kögler 2003, S. 63-88. Detaillierte Liste wird zu Veranstaltungsbeginn ausgegeben.

Kommentar: Forschungsorientierung, multidisziplinär, Ansätze zum Kulturvergleich. Einzel- und Gruppenarbeit sowie Literaturbearbeitung als auch Datenauswertung möglich.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Sozialgerontologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Techniksoziologie. Methoden, Anwendungen und Ergebnisse

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
600732 SE 2 Std. Mo 17:00 (pünktl.) bis 18:30 Seminarraum 1 24.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 17.03.03, 17:00, Seminarraum 1

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
401550 PS 2 Std. Di 16:00 (pünktl.) bis 17:30 Hörsaal III (NIG) 18.03.03
*** Anmeldung über PISWI erforderlich ***

Vorbesprechung: 11.03.03, 16:00, Hörsaal III (NIG)

Parallelveranstaltung zu 600732

Inhalt: Im Mittelpunkt der Diskussion sollen die sogenannten "Neuen Technologien" und deren Bedeutung für Individuum und Gesellschaft stehen. Anhand ausgewählter Themenschwerpunkte (wie z.B. Arbeit, Bildung, Freizeit, Konsum etc.) soll die der Technik eigentümliche Rolle analysiert und diskutiert werden: Menschen erzeugen zwar Technik, Technik formt aber auch gesellschaftliche Zusammenhänge und individuelle Befindlichkeiten.

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der soziologischen und psychologischen Aspekte von Technik, sowie der Fähigkeit, sich kritisch mit theoretischen Konzepten und empirischen Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in der LV, fallweise Erstellung kleiner Hausarbeiten aller Studierenden, sowie Präsentation eines Themenschwerpunktes mit Handout.

Literatur: wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)
Der positive Abschluss ist Voraussetzung zum Antritt für die Teilprüfung zum Vordiplom im II. Studienabschnitt aus VL "Techniksoziologie und -psychologie".

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM I

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler
413086 VO 2 Std. Do 15:00 bis 16:30 BWZ, Hörsaal 1 13.03.03

Inhalt: International vergleichende Darstellung (mit Schwerpunkt Westeuropa und OECD) der Institutionen des Arbeitsmarktes und der Systeme der Interessensregulierung und Austauschbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Ziel der LV: Einführung in die komparativen Arbeitsbeziehungen.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem.

Voraussetzung Zeugnis: Die Erfordernisse werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Arbeits- und Wirtschaftssoziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM II: Die Regelung der Arbeitsbedingungen im internationalen Vergleich

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler
413230 SE 2 Std. BWZ 13.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 13.03.03, 18:00, BWZ, Hörsaal 3

Blocktermin: 13.3. 18:00-19:00 Hs. 3 BWZ

6.6. 10:00-20:30 Hs. 4 BWZ

20.6. 10:00-20:00 Hs. 4 BWZ

Inhalt: International vergleichende Analyse des Systems zur Regelung der Arbeitsbedingungen, insbesondere der Institutionen und beteiligten Akteure (Staat, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Unternehmen) sowie der gesellschaftlichen Bedingungen für Unterschiede im Ländervergleich.

Ziel der LV: Weiterführende Kenntnisse zur Theorie und Empirie der vergleichenden Arbeitsbeziehungen.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Arbeits- und Wirtschaftssoziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

**Geschlechterbezogene Perspektive im Menschenrechtsbereich II:
Programmatische Mechanismen in der Europäischen Region**

Prof. Dr. Dorothea Gaudart

600728 V/S 3 Std. Seminarraum 2 07.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 07.03.03, 10:00, Seminarraum 2

Blocktermin: 7.3. 10:00-17:00 SR 2

8.3. 10:00-17:00 SR 1

28.3. 10:00-17:00 SR 2

29.3. 10:00-17:00 SR 2

16.5. 10:00-13:00 SR 2

6.6. 10:00-17:00 SR 2

Inhalt: Die Arbeitsmethoden und Analysen internationaler / zwischenstaatlicher europäischer Organisationen beruhen auf wiederholten Erhebungen von Daten und Fakten über die Lebenssituationen von Frauen und Männern in Ländervergleichen.

Die Evaluierung dieser zumeist interdisziplinär sozialwissenschaftlichen Erhebungsdaten erfolgt einerseits mit Bezug auf die internationalen bzw. europarechtlichen Standards, andererseits auf die mittel- und längerfristigen Programme.

Menschenrechtliche Fragestellungen sollen die Wirksamkeit von Standards/Normen versus programmatischen Mechanismen klären helfen. Was verändert sich, wo, wo-

durch und wie schnell? Weshalb richtet sich die Aufmerksamkeit der EuropäerInnen mehr auf Brüssel als auf Straßburg, Paris, Wien, Genf, New York? Weshalb ersetzt Gender Mainstreaming nicht die Notwendigkeit für gezielte frauenspezifische Maßnahmen und Programme?

In der geblockten VS werden die Standardtexte und Vergleichsstudien (siehe Literaturliste) fallweise ergänzt durch audio-visuelles Material und aktuelle Erfahrungsberichte (von Mag. Birgit Stimmer, Mitglied verschiedener europäischer Komitees und Wissenschaftsforen im Bereich Arbeitsbeziehungen und Gleichstellung von Frau und Mann.

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit forschungsrelevanten Aspekten in Hinblick auf die längerfristig normativen bzw. programmatischen Zielvorstellungen zwecks Aufbau von Problemverständnis und Lösungskompetenz.

Voraussetzung Teilnahme: VS wird integriert gehalten. Zu Beginn dominiert der Vorlesungsanteil, danach die Diskussion und Präsentationen der Seminararbeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Leistungsnachweis erfolgt durch selbständige Bearbeitung einzelner Problemstellungen in schriftlichen Seminararbeiten, die bis zum Ende des Semesters zu erbringen sind (ca 8-12 seitige Ausarbeitung mit Thesenpapier und Zitierung).

Literatur: Literaturliste über die in der Fachbibliothek für Soziologie und Politikwissenschaft katalogisierten Standardtexte, Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports der internationalen Organisationen sowie Überblicksartikel zu den Themen der LV ist bei Frau Fenz - Servicecenter - erhältlich

Kommentar: Sprechstunde Prof. Dr. Gaudart: nach Vereinbarung mit Frau Sommerauer.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Soziologie internationaler Beziehungen)

*Spezielle Soziologien
Stadtsoziologie*

Stadtsoziologie

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

694488 V/S 3 Std. Di 15:00 bis 17:15 Seminarraum 2 18.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 11.03.03, 15:00, Seminarraum 2

Inhalt: Im Seminar sollen Themen der Stadtforschung (in Referaten) behandelt werden. Themen könnten sein: Wohnen (Rechtsformen, Hochbau, Infrastruktur ...), Freizeit, Grünzonen, Arbeit, Arbeitswege, Verkehr, Kultur in der Stadt, Identität in der Stadt, Tourismus, Bedeutung der Ästhetik, Nutzung der Stadt etc. Das endgültige Programm wird nach dem ersten Treffen nach Interessen der Teilnehmer und nach Forschungsprioritäten abgestimmt.

Voraussetzung Zeugnis: Referat mit Handout, Abgabe der ausgearbeiteten Seminararbeit, 25-30 Seiten mit Literaturangaben innerhalb eines Studienjahres

Literatur: Heitmeyer/Dollase/Buckes (Hg.), Die Krise der Städte, edition suhrkamp SV 2036

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Grundlagen zur Verkehrssoziologie

Doz. Dr. Ralf Risser

694804 SE 2 Std. Mo 18:00 bis 19:30 Hörsaal 30 17.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: (pkt.)

Inhalt: Das Seminar wird im Anschluß an die Vorlesung über "Grundlagen zur Verkehrssoziologie" (Wintersemester) abgehalten. Das Thema in beiden sind die individuellen und gesellschaftlichen Voraussetzungen, Begleiterscheinungen und Folgen der Mobilität der Bevölkerung in ihren heutigen Formen - Mobilität ist dabei im Sinne von Fortbewegung im Rahmen des Straßenverkehrs inklusive öV gemeint. Individuelle Einstellungen und Motive, strukturell-gesellschaftliche Voraussetzungen, "Sitten und Gebräuche" rund um die Gestaltung von Infrastruktur und Verkehrsanlagen, sowie die Eigenschaften von Fahrzeugen in Fahreigenschaften, Ergonomie und Design stehen im Zentrum der Betrachtungen. Die Zusammenhänge zwischen diesen unterschiedlichen Bereichen sind dabei der wichtigste Inhalt. Die inhaltlich-theoretischen und methodologischen Überlegungen sowie die Analysen der Praxis werden in vielen Aspekten und häufig anhand der "In-"Themen Verkehrssicherheit, Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Lebensqualität exemplifiziert. Eine prominente Rolle bei den zu behandelnden Themen spielt die Frage, warum Lösungen, deren Effizienz unter Fachleuten unbestritten sind, nicht umgesetzt werden. Beispiele für systematisch unterlassene Maßnahmen sind solche zur Reduzierung des Autogebrauchs zum Schutz der Umwelt, oder effektive Tempolimitierungen (technisch und/oder durch Überwachung) als nachweislich effizienteste Methoden zur Verbesserung der Sicherheit und - vor allem im urbanen Bereich - der Lebensqualität. Zusammen würden derlei Maßnahmen die Nachhaltigkeit fördern, ein Argument, daß ihnen dennoch nicht zum Durchbruch verhilft."

Ziel der LV: Verständnis soziologischer und psychologischer Mechanismen, die Verkehr und Transport derzeit steuern, Erkenntnis der Möglichkeiten der Soziologie, Ansätze zur Definition von Problemen und deren Lösungen zu liefern.

Voraussetzung Teilnahme: Vorlesung im Wintersemester ist Voraussetzung für Teilnahme am Seminar

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung

Literatur: Flade A. 1994, Mobilitätsverhalten, Beltz-Verlag Giese E. 1997, Verkehr ohne (W)Ende, dgvt-Verlag

Risser R. 1990, Straßenverkehr und Lebensqualität, Literas Universitätsverlag

Risser R. 2003, Gut zu Fuß. Fußgänger sind Verkehrsteilnehmer 2. Klasse

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Freizeit- und Sportsoziologie

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

694487 V/S 3 Std. Seminarraum 2

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 06.03.03, 11:00, Seminarraum 2

Blocktermin: Do 6.3. 11:00-12:30, SR 2,

Sa 22.3., 12.4. und 14.6. 9:00-17:00, SR 2;

Sa 10.5. 9:00-17:00 SR 1

Inhalt: Sozialgeschichte der Freizeit mit besonderer Berücksichtigung des Sports; Methoden zur Erfassung des Freizeit-/Sportverhaltens; Entwicklung des Sports im Spiegel von Bevölkerungsumfragen in Österreich; Meßprobleme bei der Erhebung von Umfragedaten; Entwicklung des Freizeitverhaltens und des Sports vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Veränderungen; Tendenzen des Freizeit-/Sportverhaltens; Merkmale und Motive des Aktiviports; Lernen und Gelegenheitsstruktur als Determinanten der Sportausübung; Sozialisation im Sport; Freizeit-/Sportgruppen; Sport im Verein; Freizeit-/Sportindustrie; Freizeit/Sport und Politik; Freizeit/Sport und Gesundheit/Lebensqualität; Freizeit/Sport und Ökologie; Szenarien zur Zukunft des Freizeitverhaltens und des Sports; Szenarienmethoden; Zusammenfassung und Abschlußdiskussion.

Ziel der LV: Vermittlung eines Überblicks über Themen, Theorien, Methoden und Ergebnisse der Freizeit- und Sportsoziologie; Studierende sollen in die Lage versetzt werden, sich in kritischer Weise mit einschlägigen Konzepten und Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen; Vermittlung eines profunderen Verständnisses gegenwärtiger Entwicklungen, grundlegender Tendenzen und Probleme des Sports; Grundlegung und Motivation zur Durchführung empirischer Arbeiten zu den Themen "Freizeit" und "Sport".

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an Diskussionen, praktischen Übungen und ad hoc-Demonstrationen zu verschiedenen Forschungsmethoden; mündliches Kurzreferat; schriftliche Seminararbeit

Literatur: Norden, G./Schulz, W., Sport in der modernen Gesellschaft, Linz 1988.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte Soziologie (Praxisfelder) - Freizeit, Sport, Tourismus bzw. Spezielle Soziologien - Freizeit- und Sportsoziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Soziologie der feinen Leute II

Prof. Dr. Roland Girtler
600029 V/S 3 Std. Mo 9:00 bis 12:00 Hörsaal 30 10.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: In Fortsetzung der Vorlesung Feine Leute I des letzten Semesters werde ich versuchen, einen Einblick in die Welt der "feinen Leute", zu denen der Geburts- und Geldadel, feine Bürger, edle Wissenschaftler und noble Ganoven gehören, vor allem hinsichtlich des Sports, der Hochzeiten, Totenrituale, der Strategien der Wissenschaft usw. zu geben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Kultursoziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Soziologie der Sozialarbeiter

Prof. Dr. Roland Girtler
600030 SE 2 Std. Mi 13:00 bis 15:00 Hörsaal III (NIG) 19.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Gemeinsam mit meinem Freund Herrn Dr. Hofer, der ein ausgezeichnete Feldforscher ist und der als solcher in teilnehmender Beobachtung u.a. in der Lebenswelt der Sozialarbeiter (darüber ist ein Buch erschienen) forschte, leite ich dieses Seminar. Unsere Absicht ist, die Damen und Herren Studenten durch die Vergabe entsprechender Seminararbeiten Einblicke in eine wichtige gesellschaftliche Thematik, nämlich die der Sozialarbeit, zu verschaffen.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Kultursoziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Soziale Sicherheit unter dem Hammer des Kapitals? Zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
694489 V/S 3 Std.
**** Diese LV entfällt in diesem Semester ****
**** Forschungsfreisemester****

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
600052 PR 2 Std. Do 17:00 bis 18:30 Seminarraum 2 13.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Fortsetzung der Veranstaltung vom WS 2002/03 (keine neuen Teilnehmer). Thema: Einstellungen zur EU und deren Wandel / Vergleich mit Untersuchungen, die zum Zeitpunkt des EU-Beitritts durchgeführt worden sind). Selbständige Arbeit in Kleingruppen: Auswertung und Text. Mit Abschluss des Sommersemesters sind die 4 Stunden Forschungslabor erfüllt, die im Studienplan vorgesehen sind.

Voraussetzung Teilnahme: Datenverarbeitung und Datenauswertung, EDV

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme, Beitrag zum gemeinsamen Forschungsbericht.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor bzw. Spezielle multivariate Verfahren bzw. Fortgeschrittene Methoden;
Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden

Theorien und Anwendungen
Forschungslabor

Forschungslabor: Angewandte Stadtforschung. Wissenschaftliche Begleitung eines Stadtteilprojektes

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

693961 PR 2 Std. Do 18:30 bis 20:00 Seminarraum 2 06.03.03
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Das Forschungslabor wird in Kooperation mit einem von der Europäischen Kommission geförderten Projekt zur Verbesserung der Lebensbedingungen in zwei benachteiligten Wohngebieten im 2. und 20. Wiener Gemeindebezirk durchgeführt. Als konkrete Arbeitsschritte sind empirische Analysen der im Wintersemester auf Basis leitfadengestützter Interviews erhobenen Daten, aber auch eine eigene Feldphase zu speziellen Themenstellungen vorgesehen. Die genaue thematische Festlegung der Feldarbeit wird zu Semesterbeginn mit den Interessen der TeilnehmerInnen abgestimmt. Darüber hinaus ist vorgesehen, ein Design für eine Projektevaluation zu erarbeiten. Über die Ergebnisse der empirischen Analysen und die Feldforschung ist ein Forschungsbericht zu verfassen. Das Forschungslabor bietet eine Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit neueren Theorien und Methoden der Stadtforschung sowie mit den Problemen angewandter Forschungspraxis in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Projektsetting.

Ziel der LV: Erwerb von Forschungskompetenz in einem sozialpolitisch wichtigen Praxisfeld; Befähigung zu interdisziplinärer Arbeitsweise (Zusammenarbeit mit VertreterInnen anderer Berufsgruppen und lokalen Initiativen).

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme am Forschungslabor setzt zeitliche Flexibilität voraus. Es ist vorteilhaft, wenn die Übungen aus Datenauswertung und Datenerhebung bereits absolviert worden sind. Eine Teilnahme am Forschungslabor des Wintersemesters ist nicht Voraussetzung

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an Datenauswertung und Feldarbeit; Erstellung eines Forschungsberichts

Literatur: In der Fachbibliothek liegen zwei Ordner mit Projektunterlagen, Kopiervorlagen sowie den im Wintersemester erstellten Interviewberichten und Sozialraumanalysen auf. Weiterführende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Eine Teilnahme am ersten Sitzungstermin (6.3.03) ist wegen der Planung der Feldarbeit verpflichtend! Das Forschungslabor wird gemeinsam mit der Studienassistentin Lisa Donat durchgeführt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Angewandte Soziologie bzw. Forschungslabor; alter Studienplan: Spezielle Soziologien bzw. Fortgeschrittene Methoden I

Theorien und Anwendungen
Forschungslabor

Forschungslabor: Das europäische Haushaltspanel - Zur sozialen Lage österreichischer Haushalte

Mag. Ursula Till-Tentschert

694810 SE 2 Std.

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 01.04.03, 15:30, Seminarraum 1

Blocktermin: FR 16.5. 14:00-18:00 SR1, SA 17.5. 9:00-13:00 und 14:00-17:00 im Schulungsraum 2 (Campus), FR 23.5. 16:00-18:00 SR 1, SA 24.5. 9:00-13:00 und 14:00-17:00 Schulungsraum 2, SA 14.6. 9:00-12:00 Schulungsraum 2

Inhalt: Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit den Umgang mit komplexen und grossen Datensätzen am Beispiel des Europäischen Haushaltspanels (ECHP) zu erlernen. Das ECHP ist eine EU-weite Haushaltsbefragung die von 1994 bis 2001 jährlich durchgeführt wurde. Der umfangreiche Datensatz zu Einkommenssituation und Lebensbedingungen der Haushalte stellt eine wesentliche Basis für die Sozialberichterstattung in Österreich dar. Der für das Forschungslabor zur Verfügung stehende repräsentative Datensatz umfaßt 5 Wellen mit etwa je 3.000 Haushalten und 8.000 Personen. Der Schwerpunkt der LV ist anwendungsorientiert. Im ersten Teil des Forschungslabors wird eine Einführung in die Datenstruktur des Haushalts- und Personenfragebogens, sowie die Vermittlung von häufig verwendeten Auswertungsroutinen geboten. Im zweiten Teil bekommen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, selbstständig in Kleingruppen Themenbereiche wie Armut, Wohnsituation, Lebensstil und Gesundheit zu erarbeiten und berichtsfertige Tabellen zu erstellen.

Ziel der LV: Handhabung komplexer Paneldaten auf Personen- und Haushaltsebene. Berechnen gängiger Sozialberichtsindikatoren und demographische Aufbereitung in Tabellen

Voraussetzung Teilnahme: Datenerhebung und Datenauswertung, SPSS Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Teilnahme und Mitarbeit: In Kleingruppen ausgewählte Fragestellungen sollen erarbeitet werden, die Ergebnisse diskutiert und ein gemeinsamer Forschungsbericht erstellt werden.

Literatur: Nähere Informationen zum ECHP und aktuelle Forschungsberichte sind unter <http://www.iccr-international.org/echnp> erhältlich. Dokumentation und Unterlagen werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben

Kommentar: Das ECHP Österreich ist für Forschungsvorhaben beim IFS (www.iccr-international.org) auf Anfrage erhältlich.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

*Methoden
Spezielle multivariate Verfahren*

Propädeutikum zur Datenauswertung

Mag. Rossalina Latcheva
 694809 SE 2 Std. Mi 16:00 bis 17:30 05.03.03
 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)
 *** Anmeldung erforderlich ***
Vorbesprechung: 05.03.03, 16:00, Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)

Inhalt: Anhand eines Datensatzes aus dem ISSP-Survey (International Social Survey Programm) werden bivariate und multiple Regression, einfache und mehrfache Varianzanalyse sowie explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse theoretisch wie praktisch ausgearbeitet. Besonderes Gewicht wird auf die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse dieser Verfahren gelegt. A-priori ausgearbeitete Forschungsfragen bzw. Fragestellungen oder Hypothesen werden vor dem Hintergrund des Anwendungsbezuges einer empirischen Prüfung unterzogen. Das Programmpaket, mit dem die meisten Beispiele durchgerechnet werden, ist SPSS.

Ziel der LV: Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung ist es, durch ausführliche Darstellung von Beispielen die hier ausgesuchten multivariaten Analysemethoden nachvollziehbar und verständlich zu machen.

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse von Begriffen der Statistik (wie Korrelation, Kovarianz, Null- und Alternativhypothese, Signifikanz etc.) sind nützlich

Voraussetzung Zeugnis: aktive Mitarbeit wird erwartet, keine Prüfung vorgesehen

Literatur: Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (2000): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer; Field, A. (2000): Discovering Statistics using SPSS for Windows. Sage Publications, London.; McKee J. McClendon: Multiple Regression and Causal Analysis. Itasca, Ill: F.E. Peacock Publ. 1994 ff.; Kim/Mueller: Introduction to Factor Analyses. Sage University Paper N13. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Long: Confirmatory Factor Analyses. Sage University Paper N33. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences.

Kommentar: Empfohlen für Studierende, die vom alten Studienplan in den 3. Abschnitt im neuen Studienplan wechseln und für alle, die Interesse an einer anwendungsorientierten Darstellung multivariater Analysemethoden haben.

Anrechenbar: Keine Pflicht-LV, aber die Kenntnis der Inhalte ist Voraussetzung für höhere Auswertungsmethoden im 3. Studienabschnitt

*Methoden
Fortgeschrittene Methoden*

Höhere multivariate Methoden (Modellierungen)

Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt
 694806 VO/UE 3 Std. 05.03.03
 *** Anmeldung erforderlich ***
Blocktermin: 5.3. 9:00-12.15 HS Freyung 6, 2. Stiege, 4. Stock;
 13:00-18:00 PC-Raum Institut Soz.Inst.
 24.5. 9:00-18:00 SR 1 und 1.7.03 9:00-18:00 SR 1

Inhalt: wird per Aushang bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

*Methoden
Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion*

Entwicklung von Skalen und Messinstrumenten

Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt
 694807 UE 2 Std. 06.03.03
 *** Anmeldung erforderlich ***
Blocktermin: 6.3. 9:00-12.15 HS Freyung 6, 2. Stiege, 4. Stock,
 13:00-18:00 PC -Raum Inst.Soz.
 7.3. 9:00-17:00 HS Freyung 6, 2. Stiege, 4. Stock
 25.5. 9:00-18:00 SR 1
 2.7. 9:00-18:00 SR 1

Inhalt: wird per Aushang bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

*Methoden
Spezielle multivariate Verfahren*

Computergestützte demographische Modelle

Prof. Dr. Erich Neuwirth

694988 V/S 3 Std.

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 07.03.03, 17:30, Seminarraum 2

Blocktermin: Termin und Ort der Blocklehrveranstaltung werden bei der Vorbesprechung bekanntgegeben

Inhalt: Elementare mathematische Grundlagen der Bevölkerungsentwicklung und Implementation mit Standardsoftware

Ziel der LV: Die Teilnehmer sollen nach der LV selbst einfache demographische Modelle entwickeln und implementieren können

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse der Linearen Algebra

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Abschlussarbeit und kleines Prüfungsgespräch

Literatur: Wird am WWW bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

*Methoden
Fortgeschrittene Methoden*

Soziologische Aussagenräume und loglineare Analysen qualitativer Sozialdaten

Dr. Bernd Schmeikal

695041 VO/UE 3 Std.

Seminarraum 2

10.04.03

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 10.4., 8.5., 15.5., 22.5. 15:00-18:00, SR 2

23.5. 13:00-15:30 SR 1

5.6., 12.6. 15:00-18:00 SR 2

20.6., 21.6. 9:00-16:00 SR 1

Inhalt: Soziologische Aussagenräume und loglineare Analysen qualitativer Sozialdaten

In der bestehenden Literatur finden sich keine Aussagenräume, weder logische, noch soziale, auch nicht im Internet. Es gibt lediglich den Begriff des logischen Raumes, der von Ludwig Wittgenstein geprägt wurde. Dieser sich in Reaktion auf die Parmenideische Epistemologie ergebende Begriff hat tatsächlich einiges mit dem von mir ge-

wählten gemeinsam, obzwar es ihm noch gänzlich der mathematischen Fassung ermangelte. Ein exaktes Konzept des sozialen Raumes (nach Bourdieu) wäre ein algebraisches Konzept der theoretischen bzw. der mathematischen Soziologie. Erst auf der Basis einer solchen mathematischen Theorie sozialen Raumes läßt sich auch eine hinreichend verbindliche mathematische Soziologie formulieren. Tatsächlich können wir das Konzept der sozialen Aussagenräume präzisieren, wenn wir die Mathematik der Vektorräume über Galois Körpern studieren, die Theorie der linearen Kodierung, ein Fachgebiet der Informatik, die selbstdualen Codes und andere Konzepte der Algebra. Auf dieser Basis läßt sich eine exakte nichtlineare Theorie der Regressionsanalyse auf Aussagenräumen begründen: Soziale Aussagenräume über k entscheidbaren Aussagen sind im wesentlichen orthogonale Vektorräume über endlichen Zahlkörpern $GF(2^k)$, wobei $GF(2)$ den Galois'schen Körper bzw. das „Galoisfeld“ der modulo 2 Arithmetik darstellt. Wir können das ganze unterfangen des Konzipierens und Konstruierens exakter Modelle unter den Schlagworten Soziologische Aussagenräume und nichtlineare Analyse von Sozialdaten zusammenfassen. Die multivariate Analyse qualitativer Daten, denen weder eine geordnete, noch eine metrische Skala zugeordnet werden kann, spielt ja in der Soziologie seit den frühen Arbeiten von Paul Lazarsfeld und James Coleman eine herausragende Rolle, findet aber in den Vorlesungen der mathematischen Statistik zu wenig Beachtung. Insbesondere durch die Einführung der Maßzahlen der odds ratios und verschiedener Entdeckungen im Bereich der loglinearen Dynamik sowie durch ein verbessertes Verständnis für die fundamentalen stochastischen Prozesse, welche die multivariaten Tabellen von Sozialdaten erzeugen, wird das Studium dieser neuen Ansätze der Methodologie nahegelegt, in der es im wesentlichen um die unter dem derzeitigen Modeschlagwort "logistische Regression" subsumierte Beschäftigung mit qualitativer und quantitativer Sozialanalyse geht.

Ziel der LV: Verständnis der Konzepte sozialer Aussagenräume, deren mehrdimensionalen Kontingenztabelle und deren loglinearen Wahrscheinlichkeitsmodellen und erfolgreiche Anwendung auf die statistische Analyse kategorialer Sozialdaten.

Voraussetzung Teilnahme: beschreibende Statistik, Verteilungen und deren Maßzahlen, Testverteilungen.

Voraussetzung Zeugnis: mündliche Prüfung

Literatur: Anderson, E.B. "Introduction to the Statistical Analysis of Categorical Data", Abschnitte 2.4. bis 2.13.

Kommentar: Es ist möglich, den Inhalt der mündlichen Prüfung durch Präsentation einer Übungsarbeit hinsichtlich des persönlichen Interesses auszurichten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

Methoden

Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns

Teilnehmende Beobachtung

Prof. Dr. Roland Girtler

600051 UE 2 Std. Mi 10:30 bis 12:00 Hörsaal 30 19.03.03
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: die Teilnehmer an diesem Seminar sind aufgefordert, entsprechend den Prinzipien der "teilnehmenden Beobachtung" (siehe dazu mein Buch : Methoden der Feldforschung, UTB)ausgesuchte Themen selbständig zu erarbeiten und zu interpretieren.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei - in aller Bescheidenheit - meinen "10 Geboten der Feldforschung".

Voraussetzung Teilnahme: Entsprechende meteorologische Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Beobachtungsbericht und Interpretation

Literatur: R. Girtler, Methoden der Feldforschung, Wien 2001;
 S. Lahmen , Qualitative Sozialforschung, 2 Bde , Weinheim 1995

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

Methoden

Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns

Spezielle Erhebungstechniken: Internet

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

694801 SE 2 Std.

**** Diese LV entfällt in diesem Semester, wird im WS angeboten ****

Methoden

Projektplanung und Forschungsmanagement

Projektplanung

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

694803 UE 2 Std.

**** Diese LV entfällt in diesem Semester ****

**** Forschungsfreiemester****

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

600055 SE 1 Std.

**** Diese LV entfällt in diesem Semester ****

**** Forschungsfreiemester****

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Prof. Dr. Josef Hörl

600057 SE 1 Std.

Arbeitszimmer

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: Vorbesprechung, Beginn und Termine der LVA werden mit den Teilnehmer/innen per e-mail vereinbart.

Inhalt: Kritische Diskussion und gegebenenfalls Korrektur der Vorhaben und Entwürfe für eine Diplomarbeit.

Voraussetzung Zeugnis: Präsentation der Grundlagen und des aktuellen Standes der Ausarbeitung der Diplomarbeit.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Prof. Dr. Franz Kolland

600058 SE 1 Std.

Fr 10:00 bis 11:30 Arbeitszimmer

07.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: 14-tägig

Inhalt: Besprechung von Diplomarbeiten

Ziel der LV: Regelmäßige Supervision der Arbeiten

Voraussetzung Teilnahme: Eingereichtes Diplomarbeitsthema

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige (schriftliche) Berichte

Kommentar: 14-tägig

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Prof. Dr. Reinhold Knoll

600060 SE 1 Std.

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Das Konversatorium wird nach mündlicher Vereinbarung abgehalten und Studierende sollten sich in der ersten Woche im März wegen Terminvereinbarungen melden. Der Zweck der Lehrveranstaltung ist Diskussion und Korrektur von jeweils vorgelegten Entwürfen, schriftlichen Skizzen und Vorhaben einer künftigen Diplomarbeit.

Ziel der LV: Im Konversatorium liegt der Sinn dort, wo eine regelmäßige Begleitung der laufenden Diplomarbeit nicht nur vor "Fehlentwicklungen" bewahren soll, sondern sich sachdienliche Hinweise über eine erfolgreiche Abfassung der Diplomarbeit rechtzeitig vermittelt werden.

Voraussetzung Teilnahme: Nach der positiven Teilnahme an den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnittes sollen die Studierenden die Diplomarbeit beginnen, welche innerhalb zweier Semester abgeschlossen sein sollte.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Vorlage schriftlicher Arbeiten, nach einer mündlichen Darstellung der Thematik im Konversatorium kann ein Zeugnis für die Lehrveranstaltung erworben werden.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Prof. Dr. Roland Girtler

694805 SE 1 Std.

Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Forschungsseminar Soziologie für Diplomanden und Dissertanten

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

415023 SE 2 Std.

BWZ

14.03.03

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 14.03.03, 17:30, BWZ, Besprechungsraum (Zi 252)

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeiten und Dissertationen, Aufarbeitung thematisch einschlägiger, relevanter Literatur.

Ziel der LV: Literaturkurs für DiplomandInnen und DissertantInnen

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar (und Forschungsprivatissimum)

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

600061 SE 1 Std.

Do 17:30 bis 18:15 Arbeitszimmer

11.03.03

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Zu Beginn der Diplomarbeit Konzeptdiskussion und Festlegung der methodischen Vorgangsweise, gegen Ende Darstellung der Hauptergebnisse. Anmeldung bei Frau Richter wegen Terminabsprache ist erforderlich!

Kommentar: Dissertanten werden zu dieser Veranstaltung eingeladen; obligat ist aber das "Gemeinsame Forschungsprivatissimum", an dem die Lehrenden der Studienrichtung teilnehmen.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Prof. Dr. Hilde Weiss

600062 SE 1 Std.

Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Doktoratsstudium

- ◆ Literaturseminar
- ◆ Forschungsprivatissima

Literaturseminar

Literaturseminar

Prof. Dr. Josef Hörl

694768 SE 2 Std.

Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: Vorbesprechung, Beginn und Termine der LVA werden mit den Teilnehmer/innen per e-mail vereinbart.

Inhalt: Die Teilnehmer/innen präsentieren zu einem wichtigen soziologischen Konzept eine eigenständig konzipierte Übersicht der neuesten Forschungsliteratur samt kritischer Beurteilung des Forschungsstandes, wobei der Diskussion aktueller Entwicklungen gegenüber rein historisch orientierten Abhandlungen der Vorzug zu geben ist. Denkbar sind auch Referat und Ko-Referat von zwei Referent/innen.

Ziel der LV: Im Sinne des Verständnisses des 4. Studienabschnitts steht die kritische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Strömungen und Entwicklungen in der Soziologie und nicht die reine "Wissensvermittlung" im Vordergrund.

Voraussetzung Zeugnis: Selbständige Gestaltung einer LVA-Einheit.

Kommentar: Die gewählten Themenstellungen sollten sich nicht direkt auf das Diplomarbeits- oder Dissertationsthema beziehen.

Forschungsprivatissima

Gemeinsames Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
 Prof. Dr. Roland Girtler
 Prof. Dr. Josef Hörl
 Prof. Dr. Reinhold Knoll
 Prof. Dr. Franz Kolland
 Prof. Dr. Hilde Weiss

693964 SE 2 Std.

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

600063 SE 2 Std.

**** Diese LV entfällt in diesem Semester ****

**** Forschungsfreiemester****

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Roland Girtler

600064 SE 2 Std.

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Josef Hörl

600065 SE 2 Std.

Arbeitszimmer

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Hilfestellung bei der Erstellung einer Dissertation durch Kritik und Hinweise auf neuere Literatur.

Voraussetzung Zeugnis: Präsentation vom Stand und der weiteren Vorgangsweise bei der Dissertation.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Reinhold Knoll

600067 SE 2 Std.

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Für Dissertanten ist der Besuch des Privatissimums eine unbedingte Voraussetzung für die Bearbeitung des Dissertationsthemas. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen schließlich auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf das weite Gebiet der Kulturosoziologie, der Kunstsoziologie und historischen Soziologie gelegt wird.

Ziel der LV: Der Zweck dieser Lehrveranstaltung dient vor allem der institutionalisierten Betreuung von Dissertanten, der regelmäßigen Besprechung anstehender Fragen, die sich durch die Arbeit an der Dissertation ergeben und soll zugleich wie ein "Literaturseminar" aktuelle Positionen der Soziologie in den Mittelpunkt der Erörterungen stellen.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Bewältigung und Vorlage erster Teilstücke der Dissertation kann ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung erlangt werden.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Hilde Weiss

694811 SE 2 Std.

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Doktoratsstudium

Lehrende im Sommersemester 2003 (ReSoWi)

Amann.....	6, 8, 26, 47, 54, 55, 61	Latcheva	9, 50
Blaich	8, 20	Majce	7, 9, 27, 30, 31, 40
Dux	9, 24, 25	Milford.....	9, 21
Fasching	9, 20	Neuwirth.....	9, 52
Gáspár-Ruppert	6, 7, 9, 19, 40, 54	Norden.....	6, 8, 9, 12, 13, 15, 30, 45, 46
Gaudart.....	9, 42, 43	Novak	9, 29
Girtler	7, 9, 46, 54, 56, 60, 61	Reinprecht	8, 10, 12, 13, 15, 24, 48
Gutjahr	9, 28, 29	Risser	10, 44, 45
Hörl	7, 9, 18, 25, 55, 60, 61	Rosenmayr.....	10, 39, 40
Hudec	9, 27, 28	Schmeikal	10, 52
Jerabek	9, 34	Schmidt.....	10, 37, 51
Knoll	6, 7, 9, 15, 16, 33, 34, 56, 60, 61	Schulz	2, 6, 8, 10, 12, 13, 26, 29, 43, 46, 47, 57, 60
Kolland.....	7, 9, 13, 14, 38, 40, 55, 60	Till-Tentschert	10, 49
Kreutz.....	9, 36	Traxler	10, 41, 57
Kytir	9, 16, 17	Weiss	8, 10, 24, 33, 37, 58, 60, 62
		Wieser.....	10, 22